

The background of the entire page is a photograph of three women smiling and looking towards the right. The woman on the left has long blonde hair and wears glasses and a grey cardigan over a striped shirt. The woman in the middle has dark hair and is laughing, wearing a leopard print top. The woman on the right has blonde hair and wears glasses and a white top. The text is overlaid on this image.

ifp

Tätigkeits- bericht

2025

Inhalt



Intro

Rückblick 2025 und Ausblick 2026.....	4
Fundraising/Wirtschaftlichkeitsstrategie/Spendenkampagne/ Senior-Adviser-Team/KI-Schulung Team/KI-Programmkonferenz.....	5
Seminarraum 1.....	6
Employer Branding.....	7
Geistliches Programm.....	8



Ausbildungsgänge

Studienbegleitende Journalistenausbildung (Stip).....	10
Volontariat in christlichen Medien (Vol).....	12
Volontariat an Tageszeitungen (TaZ).....	14
Journalistisches Training für Mitarbeitende in der Kirche (MiK).....	16
Sommerakademie „Ostkurs 2025“.....	17
Fachjournalismus Religion.....	18



Weitere Angebote

Mentoringprogramm.....	20
Modulseminare in der journalistischen Ausbildung.....	21
Journalistenreise Moldau.....	22
Journalistenreise Brüssel.....	23
Jahrestreffen in Mainz.....	24
Netzwerk.....	25
Sonstige Veranstaltungen.....	27
Tagungen – Gremien – Jurys – Infoveranstaltungen.....	28



Rahmenbedingungen

Aufsichtsgremien/Satzungsänderung/Vorstand.....	32
Wirtschaftliche Situation/Haushaltsabschluss/ Wirtschaftlichkeitsstrategie.....	33
Team.....	34
Partner und Förderer.....	34



Anhänge

Das Team des ifp.....	36
Statistiken und Grafiken.....	37
Besonderheiten im Haushaltsjahr 2025.....	39

Impressum

**WIR SIND DAS INSTITUT FÜR PUBLIZISTISCHE AUSBILDUNG,
KURZ IFP, DIE KATHOLISCHE JOURNALISMUSCHULE FÜR ALLE.**

UNSERE MISSION

Wir bilden Journalist*innen aus, die Orientierung bieten. Mit klaren Werten und einem tiefen Verantwortungsbewusstsein qualifizieren wir junge Talente für den Journalismus der Zukunft – unabhängig, exzellent und geprägt von einem christlichen Menschenbild. Unsere Lehrenden aus der Praxis, durchdachte Konzepte und ein außergewöhnlicher Ort unterstützen uns dabei. Wir bieten jungen Medienschaffenden ein Zuhause im Journalismus!

UNSERE VISION

Wir fördern junge Menschen, damit sie exzellent ausgebildete Journalist*innen werden, die mit christlichen Werten Verantwortung übernehmen – als Teil einer vielfältigen journalistischen Landschaft in Deutschland, fest verankert in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

ifp

Rückblick 2025 und Ausblick 2026

Wie beeinflussen ChatGPT, KI-Assistenten und Co unsere Arbeit? Diese Frage prägte 2025 nicht nur Fachkonferenzen, sondern auch unsere Arbeit im ifp. Im Fokus stand, wie wir Künstliche Intelligenz in die Ausbildung integrieren. Brauchen wir neue Seminare? Reicht unser Wahlmodul? Ist KI genügend präsent?

Unsere Programmkonferenz entschied, dass jeder Grundkurs mindestens einen Seminartag zu KI enthalten sollte. Unsere KI-Seminareinheit vermittelt, was Künstliche Intelligenz ist, wie sie funktioniert und welche Herausforderungen sie birgt. Teilnehmende lernen Begriffe wie Large Language Models und generative KI kennen, probieren Generatoren für Bild, Video, Audio und Text aus und erkunden KI als Recherchetool. Wichtig ist, dass Journalist*innen KI-Tools verantwortungsvoll nutzen. Der Presserat ergänzte 2024

im Pressekodex, dass presseethische Verantwortung auch für künstlich generierte Inhalte gilt.

KI spielt z. B. in Intervieweinheiten eine Rolle, wenn es um Transkriptions-Software geht. Nachrichtenreferent*innen lassen Teilnehmende gegen Chatbots antreten, in Videojournalismus-Seminaren geht es um Bildbearbeitung mit KI, und bei Verifikation sprechen wir über Deep Fakes und deren Erkennung.

Das Thema KI dominierte auch unsere Teamklausur: Tools, die spielerisch eingeübt wurden, verloren schnell ihren Reiz in der Schulung mit unserer Datenschutzbeauftragten. Viele Tools helfen beim Formulieren von E-Mails und Texten, sind aber für die Verwaltung persönlicher Daten von Seminarteilnehmenden verboten.



Isolde Fugunt und Stefanie Strobel.
Foto: Erol Gurian

Von Sr. Stefanie Strobel
und Isolde Fugunt

JAHRESTREFFEN BEIM ZDF IN MAINZ: VERANTWORTUNG IM ZEITALTER VON KI

Bettina Schausten beim Jahrestreffen
Foto: Korbinian Bauer



Beim Jahrestreffen in Mainz war der Umgang mit KI ein zentrales Thema. Gute Recherche, kritische Distanz, Unabhängigkeit und Verantwortungsbewusstsein prägen wertorientierten und glaubwürdigen Qualitätsjournalismus – auch im Zeitalter von KI. Mit dieser Botschaft eröffnete ZDF-Chefredakteurin Bettina Schausten das Treffen. Mehr als 250 Auszubildende und Ehemalige waren zu Gast. Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf betonte die gesellschaftliche Verantwortung des Journalismus: „In Zeiten der Unsicherheit braucht es einen Blick, der das Gemeinsame hervorhebt und das Fundamentale im Auge behält.“

SEIBEL-ABEND

Auch der zweite Seibel-Abend drehte sich um KI. Herder-Autorin Claudia Paganini stellte die kühne These auf, dass der Mensch mit Künstlicher Intelligenz einen neuen Gott erschaffen habe.



Regina Schwab im Gespräch mit Autorin Claudia Paganini. Foto: Erol Gurian

EINE NEUE WIRTSCHAFTLICHKEITSSTRATEGIE FÜR DAS IFP

Wie sichern wir die finanzielle Zukunft des ifp? Diese Frage war neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit KI zentral. Die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit beschäftigte Vorstand, Aufsichtsrat und Trägerverein. Das ifp setzt künftig auf Fundraising neben Zuschüssen und eigenen Einnahmen. Die erste Spendenkampagne war erfolgreich: Unsere Community spendete

26.657,75 Euro für die Erneuerung unseres Videostudios. Zusammen mit Eigenmitteln investieren wir 65.000 Euro. Ein Team um ifp-Absolventin Simone Schneppensiefen gestaltete die Kampagne. Neu ist unser Senior-Adviser-Team, das Großspenden für unser Stipendienprogramm gewinnen will. Die Aufgaben sind groß – wir brauchen die Community. Ob durch Spenden,

Das Video-Kampagnen-Team: Lucas Peuser, Josefine Nord, Regina Schwab, Maximilian Becker, Simone Schneppensiefen (von links nach rechts) Foto: Isalde



Das Senior-Adviser-Team: Anton Notz, Isalde Fugunt, Wolfgang Küpper, Christoph Ebner, Udo Schnieders, Ernst Vogt, Ludwig Gruber, Sr. Stefanie Strobel (von links nach rechts)
Foto: Wolfgang Maria Weber

Mitarbeit, Mitgliedschaft im Förderverein oder Vernetzung: Jede Unterstützung hilft, um junge Journalist*innen auszubilden, Fachjournalist*innen weiterzubilden, Mitarbeitende aus Kirchen und Orden zu trainieren und Journalist*innen aus Mittel- und Osteuropa zu fördern. Durch Kooperationen u. a. mit dem Verlag Herder, mit der Gesellschaft katholischer Publizistinnen und Publizisten (GKP) und mit dem Verein Netzwerk Journalismus locken wir unterschiedliche Zielgruppen ins Haus, erweitern unser Netzwerk und halten das ifp im Gespräch.

AUSBLICK AUF DAS IFP-JAHR 2026

Kooperationen pflegen wir auch 2026: Mit dem **Verlag Herder** und dem **Michaelsbund** setzen wir den Seibel-Abend fort, mit Welt-Journalist Frederik Schindler. Zwei Seminare mit der **Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)** kommen ins Haus, und das Speeddating zur Nachwuchsgewinnung mit dem **Netzwerk Journalismus** geht beim **Domradio** in Köln weiter.

Investitionen in unsere Journalistenschule in der Kapuzinerstraße sorgen dafür, dass viele verschiedene Zielgruppen unser Haus als ihr „Zuhause im Journalismus“ erleben. Wir gestalten das Videostudio um, damit es den

aktuellen Anforderungen für Social-Media-Producer, Video-Podcasts, Interview- und Medientrainings entspricht. Unser Seminarraum 1 wurde neu gestaltet: Der Boden ist abgeschliffen, und die neuen Tische erlauben eine flexible Nutzung.

Bewähren musste sich die Neugestaltung im Januar bei „Bots & Beers. Ein KI-Abend für Journalist*innen in Ausbildung“. Gemeinsam mit **SWR-X-Lab**, **Media Lab Bayern** und **AI for Media Network** bieten wir erste Berührungspunkte mit Vibe Coding. Mit der **GKP** fragen wir beim **Katholikentag**: „Ist KI der bessere Mensch?“ Das Thema KI bleibt aktuell.

Speeddating im ifp. Foto: Fanny Haimert



Der neu gestaltete Seminarraum 1
Foto: Erol Gurkan

Employer Branding

Von Burkhard Schäfers

EMPLOYER BRANDING MIT SOCIAL-KAMPAGNEN UND SPEEDDATING

„Dein Zuhause im Journalismus“ heißt das neue Markenversprechen des ifp. Es bringt auf den Punkt, was das ifp von anderen Journalistenschulen unterscheidet: eine erstklassige Ausbildung verknüpft mit einer vertrauten Lernatmosphäre. Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen, dass der Claim Interessierte anspricht und sie sich nach näherer Auseinandersetzung mit dem Angebot am ifp bewerben.

Um bewusst zu machen, dass sich eine Ausbildung am ifp lohnt, investieren wir personell und finanziell ins Employer Branding, den Erfolg der eigenen Arbeitgebermarke. Federführend sind dafür der Vorstand sowie Studienleiter Burkhard Schäfers. Grundlage des Employer Branding ist das Ausbildungsversprechen des ifp. Es fußt auf den vier Säulen Menschen, Werte, Zukunft, Bildung. All das findet sich auch im neuen Markenauftritt des ifp wieder.

GRÖßERE REICHWEITE FÜR IFP-WERBUNG

Im Auswahlverfahren fürs ifp-Volontariat kommt seit 2025 die Software „Recruitee“ zum Einsatz. Über das sogenannte Multi-Posting der Stellenausschreibung auf mehreren Jobbörsen versucht das ifp, eine größere Reichweite zu erzielen. Indra Fiebig und Julia Walker haben Recruitee zum ersten Mal bei der Voloauswahl eingesetzt. Die Software wird nun für andere Bereiche im ifp-Team weiterentwickelt.

Auch 2026 sind verschiedene Employer-Branding-Maßnahmen wie Social-Media-Kampagnen, Newsletter-Postings, Anzeigen und Messeauftritte geplant.

JOURNALISMUS ALS REIZVOLLEN BERUF ZEIGEN

Dass Journalismus ein reizvoller Beruf ist, zeigen wir in einem Speeddating mit Journalist*innen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Journalismus. Es bietet eine perfekte Gelegenheit für den Austausch: Zwölf gestandene Journalist*innen sowie Medienprofis treffen auf zwölf junge Menschen, die im Journalismus durchstarten wollen. Für das erste Speeddating kamen namhafte Journalist*innen ans ifp, darunter Minusch Afonso von der News-WG des Bayerischen Rundfunks, SZ-Redakteurin Pia Ratzesberger und Roland Freund von dpa. Eine Neuauflage des Formats findet im Frühjahr 2026 in Köln gemeinsam mit domradio.de statt.

Ein zentraler Bestandteil des Employer Branding sind die zweimal jährlich ausgerollten Social-Media-Kampagnen. Umgesetzt werden diese durch wechselnde Teams von Stipendiat*innen sowie Volontär*innen, diesmal koordiniert von Elena Winterhalter und Julia Walker. In den Kampagnen 2025 ging es im Schwerpunkt um Journalismus und Demokratie sowie Perspektivenvielfalt. Anschaulich wird das Ausbildungsversprechen des ifp bei Instagram in Form von wöchentlichen „Take-Overs“, die Einblicke in die Arbeit der Volos und Stipendiaten bieten. Als weiteres Angebot im Employer Branding erzählen ifp-Absolvent*innen in der Videocall-Reihe „Und dann?!“ von ihrem Berufseinstieg und beantworten Fragen (Koordination Julia Walker).



Speeddating im ifp. Foto: Fanny Heimerl

Geistliches Programm

Foto: Erol Gurian

Von Sr. Stefanie Strobel

EINE EXTRAZEIT FÜR ALLE

Zum ersten Mal hat im ifp ein Extrazeit-Wochenende stattgefunden. Angeleitet durch Kathrin Zeyer, Yogalehrerin, Musik- und Körpertherapeutin, wurde der Frage nachgegangen: Was gibt mir Kraft? Und wie gelingt es in dieser turbulenten Welt immer wieder zu sich selbst zu kommen?

Das Wochenende umfasste Elemente aus Yoga, Meditation und Körperarbeit.

Neu an der Idee des Extrazeit-Wochenendes ist es, Alumni und Auszubildende des ifp zusammenzubringen. Das wurde von vielen sehr geschätzt. So sagte eine Teilnehmerin: „Die bunt gemischte Gruppe war bereichernd. Ich fand es gut, dass das Wochenende auch für Alumni geöffnet war und bei so einem Wochenende dann Menschen in verschiedenen Lebensabschnitten und Altersgruppen aufeinandertreffen konnten.“

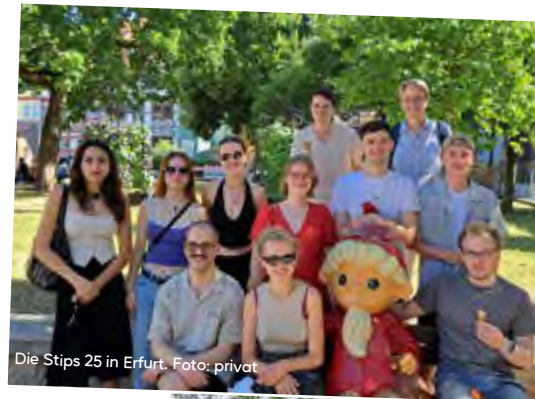
Die finanzielle Unterstützung durch den Förderverein des ifp hat es ermöglicht, dass Stips, Volos und Tageszeitungsvolontäre nur ihre Reisekosten selbst zahlen mussten.

AUSZEITWOCHENENDEN

Im Rahmen der Ausbildung für die Stips und Volos fanden auch vier Auszeitwochenenden statt. Die Themen wählen die Gruppen selbst. Diese sind sehr realitätsbezogen: „Was hilft mir in Situationen von Stress und Druck?“ oder „Wie geht gutes Entscheiden?“. Die Wochenenden stärken zudem das Kursgefüge durch gemeinsame Freizeit.

ALLES RUND UM KIRCHE

Zum ersten mal fanden im Januar und November 2025 zwei Halbtage im digitalen Format für die Volontär*innen in christlichen Medien statt, um theologisches Grundwissen zu vermitteln. Dabei ging es vor allem um Themen wie den Aufbau des Kirchenjahres, um die grundlegende Struktur der Kirche, die Kirchensteuer u. v. m. Im Herbst 2025 hat dann der zweite Durchgang begonnen.



Die Stips 25 in Erfurt. Foto: privat



Die Stips 24 in Salmünster. Foto: privat



Volos 24 am Wannsee. Foto: privat

AUS- BILDUNGS- GÄNGE

Studien- begleitende Journalismus- ausbildung

Von Elena Winterhalter

ABSCHLUSSPROJEKT IN KOOPERATION MIT DEM STERN



Der Stipendiat*innenjahrgang 23 hat zum Abschluss der Ausbildung unter dem Titel „Hand aufs Herz“ fünf Magazintexte und ein Video für den Stern als Kooperationspartner geschrieben. Doch bevor es mit Matthias Leitner (Bayerischer Rundfunk) in den einwöchigen Formatentwicklungsprozess ging, musste sich der Jahrgang zwischen drei Challenges entscheiden. Die Wahl fiel auf die Aufgabe des Sterns: „Wie können wir ein multimediales Themenpaket gestalten, das die Facetten der Liebe im Alltag authentisch, emotional und nah an der Lebensrealität erzählt – und dabei über alle Kanäle hinweg bewegt und inspiriert?“

Über Monate hinweg – und parallel zu Studium und Nebenjobs – testeten die Stips Prototypen, befragten Menschen aus der Zielgruppe, recherchierten Themen und führten erste Interviews. Anfang August setzten sie im ifp das gesamte Konzept um. Es folgten lange Arbeitstage, intensive Absprachen und stundenlange Schnittsessions.

Zusätzlich entwickelten die Studierenden eine Social-Media-Kampagne, erstellten Instagram-Reels und organisierten Grafiken; alles in enger Absprache mit Laura-Lena Förster, stellvertretende Chefredakteurin beim Stern und Ansprechpartnerin für das Projekt.

VIEL GELERNT DURCH DIE PROJEKTARBEIT: TEAMS MOTIVIEREN, KOMMUNIKATION ORGANISIEREN, VERTRAUEN SCHAFFEN

Die Geschichten erzählen von schweren Schicksalen, Liebe, Verlust und vom Kampf gegen Vorurteile. Um Protagonist*innen so nah zu kommen, braucht es Feingefühl und Empathie. Die Stips sind behutsam und gleichzeitig hoch motiviert an die Themen herangegangen. Auch mit der Unterstützung von Andreas Unger (freier Journalist) sind fünf sehr bewegende Texte entstanden.

Alle Geschichten des Formates sind hier zu finden: <https://www.stern.de/gesellschaft/ifp/>

Drei Geschichten sind außerdem im gedruckten Magazin erschienen.

Begleitet haben das Projekt Matthias Leitner, BR, Andreas Unger, freier Journalist, Laura Lena Förster, Stern, und Marco Klehn, Stern, und Sarah Schierack, Stern. Ein besonderer Dank geht an Arne Daniels, ehemaliger Textchef des Stern, der mit seiner Expertise den Texten den letzten Schliff verpasst hat.

Mein Fazit: Die Stips haben ein hohes Maß an Feingefühl bewiesen, sind sich und ihren Themen treu geblieben und haben Geschichten recherchiert, die meinen Blick auf die Welt ein bisschen verändert haben.





Der Abschlussjahrgang der Stips 23 bei der Zertifikatsübergabe nach der Projektphase mit dem Stern im Sommer
Foto: Andi Unger

STIPENDIAT*INNEN ÄUSSERN SICH IN DEN JAHRESBERICHTEN SEHR ZUFRIEDEN MIT DER AUSBILDUNG AM IFP

„Ich fühle mich das ganze Jahr über gesehen, auch wenn ich nicht am ifp in München bin. (...) Ich bin sehr glücklich, dass ich meine Ausbildung an einem so besonderen Ort machen darf.“ „Ich habe das Gefühl, durch die vielen Erfahrungen am ifp noch mehr zu dem Menschen zu werden, der ich sein möchte, einfach weil es so viel liebevollen und wohlwollenden Raum zum Ausprobieren und Sein gibt – dazu gehört

auch, dass ich einmal im Jahr gezwungen bin, auf alles zurückzublicken und dabei etwas stolz zu sein.:) Danke!“

Das sind Rückmeldungen aus den Jahresberichten, die erfreulicherweise wieder stellvertretend stehen für eine hohe Zufriedenheit der Stipendiat*innen mit ihrer Ausbildung beim ifp – über alle Ausbildungsjahrgänge hinweg.

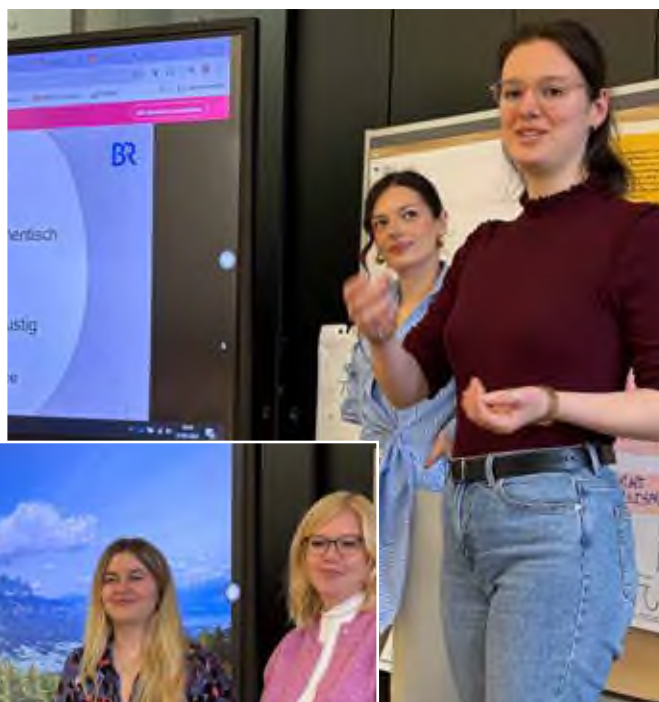
WEITERE AKTIVITÄTEN IM BEREICH STUDIENBEGLEITENDE JOURNALISMUSAUSBILDUNG:

- **April:** Spezialseminar „Sicher berichten: Umgang zwischen Polizei und Medien“ in Kooperation mit der Akademie für politische Bildung in Tutzing (Seminarleitung: Anna Berchtenbreiter, APB, und Elena Winterhalter)
- **Oktober:** Spezialseminar via Zoom „Hass und Hetze im Netz gegen Journalistinnen und Journalisten“ in Zusammenarbeit mit den neuen Medienmacher*innen (Seminarleitung Isolde Fugunt)
- **Oktober:** Fact-Checking-Workshop mit Sophie Rohrmeier (BR) für Stips und Volos, die sich bei den Auswahltagen und der Career-Messe von Media For You (Start into Media) engagierten
- **November:** Auswahltag für den Stipendiatenjahrgang 2026 – Isolde Fugunt, Prof. Claudia Nothelle, Sr. Stefanie Strobel, Elena Winterhalter und Benedikt Peters (SZ), Reportagen-Jury: Gianna Niewel, Süddeutsche Zeitung, und Peter Maxwill, SPIEGEL
- **Dezember:** Spezialseminar „Begegnung mit dem Leid“ (Seminarleitung Andreas Unger)

Volontariat in christlichen Medien

Von Julia Walker und Burkhard Schäfers

Hoch oben auf einer Seilbahnstütze, in der Küche einer Berghütte oder im Kuhstall – im Instagram-Projekt „Wie werde ich“ haben die Volontärinnen und Volontäre des Jahrgangs 2023 des ifp außergewöhnliche Arbeitswelten im Alpenraum vorgestellt. In informativen und emotionalen Reels haben sie Geschichten von Menschen erzählt, deren Berufe untrennbar mit der Bergwelt verbunden sind. Das Projekt entstand in Kooperation mit der Redaktion BR Berge des Bayerischen Rundfunks. Neben den Instagram-Beiträgen waren Radiobeiträge in der Sendung Bayern 2 Rucksackradio zu hören. Zusätzlich haben die Volos für Instagram ein lockeres POV-Format (Point of View) rund um das Thema Wandern produziert.



VOLOS DREHEN IN DEN ALPEN

Das Projekt unter der Leitung von BR-Journalistin Eva Deinert und Studienleiter Burkhard Schäfers begann im Frühjahr mit einer Formatentwicklung. Aus den acht gepitchten Formaten, allesamt von hoher Qualität, wählte die BR Berge-Redaktion mit Redaktionsleiterin Julia Zöllner zwei Formate aus. Anschließend recherchierten die Volos Geschichten und Protagonisten. Im Sommer ging es zu den Dreharbeiten in die Alpen. Umgesetzt wurden die Beiträge gemeinsam mit Mediengestalter*innen und Redakteur*innen des BR. Das Abschlussprojekt ist fester Bestandteil der Digitalausbildung am ifp, vermittelt Schlüsselkompetenzen und hilft den Volos dadurch beim Berufseinstieg. Die Beiträge finden sich hier <https://journalistenschule-ifp.de/abschlussprojekte> und bei Instagram: @journalistenschuleifp @br_berge



Die Volos 22 beim Workshop
Formatentwicklung
Foto: Burkhard Schäfers



VOLONTARIATSKURSE ALS WIRTSCHAFTLICHES ERFOLGSMODELL

Das Volontariat in christlichen Medien entwickelt sich mehr und mehr zu einem ökumenischen Projekt. 2025 waren 61 Volos in drei großen Ausbildungsjahrgängen am ifp, jeweils aufgeteilt in zwei Gruppen. Eine Säule bildet die Kooperation mit den katholischen Partnerredaktionen. Die Auswahl der Kandidat*innen, die Seminare, das geistliche Programm und Zusatzangebote wie das Mentoringprogramm werden durch die Mittel des Verbandes der Diözesen finanziert. Neuer Kooperationspartner ist die Medienarbeit des Bistums Eichstätt. Eine zweite Säule bildet das Kursangebot, das Redaktionen aus dem christlichen Medienbereich für ihre Volontär*innen kostenpflichtig buchen können – eine wachsende Erlösquelle fürs ifp. 2025 kam erstmals ein gutes Drittel des Jahrgangs über diese bezahlte Säule. Hier zeigt sich ein steigendes Interesse konfessioneller Medienhäuser, darunter das Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik (GEP) mit chrismon und dem epd sowie Publik Forum. Als neue Kunden konnten wir zeitzeichen, das Evangelische Medienhaus der Evangelischen

Kirche in Hessen und Nassau sowie die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gewinnen. Die großen Jahrgänge mit einem wachsenden Kundenstamm bringen für das Team, Studienleiter Burkhard Schäfers, Studienleiterin Julia Walker und Sachbearbeiterin Indra Fiebig, zusätzliche Aufgaben in Ausbildung und Organisation mit sich. Das ifp wird von seinen neuen Kunden als qualitätsvolle, innovative und verlässliche Bildungsinstitution hoch geschätzt. Ifp und Redaktionen wählten die Volontär*innen in mehreren Stufen aus. Die Partnerredaktionen stellten sich in Videokonferenzen vor. Die Kandidatinnen und Kandidaten bekamen die Aufgabe, im TV-Studio einen Aufsager zu sprechen. Außerdem waren sie in einer Formatentwicklungsaufgabe und einem Vorstellungsgespräch gefragt. An der Auswahl wirkten neben Isolde Fugunt und Julia Walker auch Absolvent*innen des ifp-Volontariats mit: Katja Auer (SZ), Matthias Friebe (Deutschlandfunk), Manuel Rauch (BR24) sowie Simone Schneppensiefen (BR24).



Abschluss der Volos 2023
Foto: Isolde Fugunt



Die Volos 2023 bei der Abschlussfeier
Foto: privat



Der neue Volojahrgang 2025
Foto: privat

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ TRIFFT VOLONTARIAT

Die Volo-Ausbilder*innen kamen in Köln zu ihrer Fachkonferenz unter dem Titel „KI trifft Volontariat – Ideen für die Journalismus-Ausbildung“ zusammen. Die von Burkhard Schäfers konzipierte Tagung dient den Ausbildungsredakteur*innen zur eigenen Weiterbildung und als Austauschforum. Als Referentinnen waren Charlotte Morrè, Head of Digital und Mitglied der Chefredaktion des Handelsblatts und ZDF-Ausbildungsleiterin Sonja Schünemann dabei.

Die beiden je zweiwöchigen Grundkurse haben wir im Volo-Team inhaltlich weiterentwickelt. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Journalismus spielt in Praxis und Reflexion

übergreifend eine zentrale Rolle. Hinzu kommen

grundlegende Einheiten wie Interview, Nachricht, Reportage, Kommentar, Fotojournalismus, Medienrecht und Medienethik, Journalistisches Storytelling, Verifikation und Social Media. Interessante Gäste in den Grundkursen lassen unsere Volos hinter die Kulissen ihrer journalistischen Arbeit schauen. Zu Gast waren etwa die bekannte deutsch-türkische Journalistin Nalan Sipar und Ulf Buermeyer, Host des reichweitenstarken Politik-Podcasts Lage der Nation.

Für das laufende Jahr 2026 sind Neuerungen sowohl in den Kursen als auch bei der Volo-Auswahl geplant. Die Akquise weiterer Kunden, die unsere Seminare buchen, steht ebenso auf der Agenda.



Gespräch Volos mit Ulf Buermeyer Foto: Burkhard Schäfers



Gespräch mit Ulf Buermeyer im ifp.
Foto: Burkhard Schäfers

Volo-Kurse für Tageszeitungen



Von Bernhard Rude

Das Volontariat ist noch immer der klassische Berufseinstieg im Bereich der Tageszeitungen. Es bietet mit der zweijährigen redaktionellen Praxis und der im Ausbildungstarifvertrag vorgesehenen vier- bis sechswöchigen überbetrieblichen Fortbildung einen strukturierten Einstieg in den Journalismus. Durch Künstliche Intelligenz verändert sich derzeit das Berufsfeld grundlegend, wobei die Beherrschung des journalistischen Handwerks in diesem Zusammenhang künftig wohl noch wichtiger werden wird.

Seit 1991 beteiligt sich das ifp als Partner deutscher Regionalzeitungen bei der überbetrieblichen

Fortbildung ihrer Volontärinnen und Volontäre. Die Grundkurse bieten nicht nur die Möglichkeit zum Austausch, sondern besonders auch das Training in den journalistischen Stilformen. Beispielsweise interviewten die Volontärinnen und Volontäre im TV-Studio die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen bei der Bundestagswahl, Jamila Schäfer MdB, den Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments, Udo Bux, den Journalistik-Professor Jonas Schützeneder von der Universität der Bundeswehr und den Stellvertretenden Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission, Renke Deckarm.

STARKE SÄULE IM AUSBILDUNGSPROGRAMM: DIE GRUND- UND AUFBAUKURSE

Das 1993 eingeführte Angebot an Grundkursen stellt auch im Jahr 2025 mit 57 neuen Volontärinnen und Volontären eine starke Säule im Ausbildungsprogramm des ifp dar: Die Volontärinnen und Volontäre, die im vergangenen Jahr die Grund- und Aufbaukurse besuchten, bildeten die zahlenmäßig größte Teilnehmenden-Gruppe im ifp. Neben den beiden Grundkursen können die Volontärinnen und Volontäre im zweiten Ausbildungsjahr zweiwöchige Aufbaukurse besuchen, die für die Arbeit im Bereich der Tageszeitungen qualifizieren.

Grundkurse

- Grundkurs I: Nachricht, Interview, Reportage, Presse-recht, Überschriften
- Grundkurs II: Kommentar, Glosse, KI im Journalismus, Pressefoto, Medien-ethik, Schwerpunkt digitale Medien

Aufbaukurse

- Themen: Kommunalhaushalt, Bauleitplanung, Wirtschafts-, Gerichts-, und Kultur- und Religionsberichterstattung, Online-Recherche und Verifikation mit OSINT-Methoden



Interviewtraining der TaZ-Volos mti Jamila Schäfer
Foto: Bernhard Rude

STABILE AUSLASTUNG IN DEN GRUNDKURSEN, HÖHERE AUSLASTUNG DER AUFBAUKURSE

Die Jahresbilanz 2025 bewegt sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres: Im Jahr 2025 starteten insgesamt 57 Volontärinnen und Volontäre ihre überbetriebliche Ausbildung im ifp.

Die 120 Plätze in den vier Doppel-Grundkursen waren mit 107 Volontärinnen und Volontären an Tageszeitungen ähnlich ausgelastet wie im Vorjahr (Vorjahr 105). Die beiden Aufbaukurse 2025 waren mit 23 Volontärinnen und Volontären stärker besucht (Vorjahr 18).

TaZ-Volos im Januar 2025. Foto: Wolfgang Maria Weber



IFP IST PARTNER UND DIENSTLEISTER FÜR REGIONALZEITUNGEN

Im Seminaralltag lässt sich feststellen, dass sich auch die Mediennutzung der Volontär*innen stark verändert und dass damit andere journalistische Vorkenntnisse vorhanden sind als in den Vorjahren. Umso grundlegender erscheint diese überbetriebliche Fortbildung des journalistischen Nachwuchses, die ab 2026 auch um das Thema „KI im Journalismus“ erweitert wird.

Das ifp ist bei der Auswahl der Volontärinnen und Volontäre nicht beteiligt, sondern Dienstleister der Regionalzeitungen. Obwohl das ifp seinen Sitz in der bayerischen Landeshauptstadt hat, kamen die Volontärinnen und Volontäre 2025 längst nicht nur aus Bayern, sondern von 15 Redaktionen aus acht Bundesländern. Neu dabei waren Volontärinnen und Volontäre der Freien Presse in Chemnitz. Insgesamt wurden seit 1991 bereits mehr als 1250 Volontärinnen und Volontäre an Tageszeitungen überbetrieblich vom ifp geschult. Auch 2026 bietet das ifp erneut vier Doppel-Grundkurse und zwei Aufbaukurse an.

VOLO WERDEN: GEMEINSAM GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Auch 2025 war bei den Regionalzeitungen festzustellen, dass es einigen Medienhäusern deutlich schwerer fällt, qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber für ein Volontariat zu gewinnen. Nicht immer konnten die Zeitungen alle ausgeschriebenen Stellen besetzen. Die überbetriebliche Fortbildung im ifp in München kann daher bereits ein Pluspunkt bei der Ausschreibung sein: Denn die Grund- und Aufbaukurse bieten nicht nur eine Qualifizierung für den Journalismus am Medienstandort München, sondern auch die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Medienhäusern und aus anderen Bundesländern kennenzulernen, sich an ihnen zu messen und sich auszutauschen. Nach dem Konzept: Gemeinsam leben und lernen unter einem Dach.

Die Basis für die Zusammenarbeit mit den Zeitungen ist der „Tarifvertrag über das Redaktionsvolontariat an Tageszeitungen“, der außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen von mindestens vier Wochen Dauer im ersten Ausbildungsjahr fordert, außerdem soll eine weitere Spezialisierung zwei Wochen nicht unterschreiten.



TaZ-Volos im Juni 2025. Foto: Wolfgang Maria Weber



TaZ-Volos beim Redaktionsbesuch. Foto: Bernhard Rude

Journalistisches Training für Mitarbeitende in der Kirche



Die „MiKs“ im VJ-Seminar. Foto: Erol Gurian

Von Sr. Stefanie Strobel

Die traditionsreiche Fortbildung des ifp für Mitarbeitende in der Kirche in den Bereichen Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit startete im Januar 2025 mit 12 Teilnehmenden. In den vier Seminarwochen führten die Teilnehmenden viele praktische Übungen durch.

Aus dem Audioseminar entstand ein Podcast von Katharina Leser und Luisa Maurer mit dem Titel „Macht das Sinn?“, der bis heute eine gute Reichweite erzielt. Während des Social-Media-Seminars erweiterten die Autor*innen den Podcast um einen Instagramkanal. Zudem erstellten die Teilnehmenden Posts für LinkedIn, um auf den Start der nächsten Ausbildungsreihe ab 2026 aufmerksam zu machen.

In der Seminarwoche Social Media wird es einen Wechsel bei den Referenten geben. Zehn Jahre lang haben Simon Wigger und Jens Albers (Stabsbereich Kommunikation Bistum Essen) aus der ifp-Community die Seminarwoche geleitet und geprägt. Ihr engagiertes, professionelles und zugleich kreatives Arbeiten war jeweils ein Highlight zum Abschluss. Mit Blick auf die Finanzen war es leider unumgänglich, dass wir den Preis für die Kurse ab 2026 erhöhen. Doch wir glauben, dass wir weiterhin mit Qualität überzeugen können.



Foto: Erol Gurian



Foto: Erol Gurian

Sommerakademie „Ostkurs 2025“



Interviewtraining mit Anton Hofreiter. Foto: Bernhard Rude

Von Bernhard Rude

Seit mehr als 30 Jahren bieten die dreiwöchigen Sommerakademien des ifp jungen Deutsch sprechenden Journalistinnen und Journalisten aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa die einmalige Chance, sich in Deutschland journalistisch weiterzubilden, über Ländergrenzen hinweg auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Mit diesen „Ostkursen“ unterstützt das ifp mit großer Ausdauer und großem Engagement die Medien und die Pressefreiheit im östlichen Teil Europas. In Zeiten, in denen im Schatten des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine staatlich gelenkte Desinformation in vielen Ländern zunimmt, erscheint dies noch wichtiger als zuvor. Nach der zweijährigen Unterbrechung wegen der Corona-Pandemie wurde diese Seminarreihe seither fortgeführt: 2025 konnte die 31. Sommerakademie in München stattfinden. Keine andere Einrichtung in den deutschsprachigen Ländern hat damit über drei Jahrzehnte hinweg eine solche Ausdauer im Engagement für Journalistinnen und Journalisten aus Mittel und Osteuropa bewiesen.



12 TEILNEHMERINNEN AUS SIEBEN LÄNDERN

Bei der Sommerakademie „Ostkurs 2025“ waren zwölf Journalistinnen aus Armenien, Belarus, Bulgarien, Polen, Ungarn, der Ukraine und aus Usbekistan in München zu Gast. Geübt wurden zum einen klassische journalistische Stilformen wie Nachricht/Bericht, Interview und Reportage. Ergänzt wurde dies durch Onlinerecherche und Verifikation mit OSINT-Methoden, durch Mobile Reporting sowie durch „Interview im Hörfunk und Fernsehen“. Hier interviewten die Teilnehmerinnen in deutscher Sprache im TV-Studio Toni Hofreiter MdB, den Vorsitzenden des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union im Deutschen Bundestag, und Renke Deckarm von der Regionalvertretung der Europäischen Kommission live vor der Kamera. Mit diesen Seminarinhalten wurden klassische journalistische Kenntnisse mit neuen Anforderungen im Journalismus sinnvoll verknüpft. Ebenfalls auf dem Programm stand ein Besuch im Funkhaus des Bayerischen Rundfunks sowie politische Gespräche im Bayerischen Landtag und der Bayerischen Staatskanzlei.

Dankenswerterweise wurde die Sommerakademie „Ostkurs 2025“ finanziell gefördert vom Osteuropa-Hilfswerk Renovabis in Freising, der Bayerischen Staatskanzlei in München sowie dem Förderverein des ifp (Fifp).



Der Ostkurs 25 auf dem Weg in die Staatskanzlei. Foto: Bernhard Rude

Fachjournalismus Religion

Von Burkhard Schäfers

Der Friedensplan für Gaza hat dem dritten Modul des Fachjournalismus Religion in Frankfurt am Main eine aktuelle politische Wendung gegeben. Er wurde während des Seminars öffentlich und bot interessante Anknüpfungspunkte für die Gespräche mit namhaften Fachleuten. Regina Grundmann, Professorin für Judaistik an der Uni Münster, sprach über die geistesgeschichtlichen Wurzeln des Antisemitismus. Anschaulich wurden Fragen von Zugehörigkeit und Ausgrenzung bei den Besuchen in der Frankfurter Westend-Synagoge im Gespräch mit Rabbiner Julien Chaim Soussan und im Jüdischen Museum Frankfurt mit Kuratorin Sara Soussan. Da gleichzeitig das siebentägige jüdische Fest Sukkot lag, konnten die Teilnehmenden sich die Laubhütten ansehen und einen Einblick in religiöse Rituale gewinnen.

Ebenso spannend und differenziert war in Frankfurt der Austausch mit der Politikwissenschaftlerin Saba-Nur Cheema und dem Historiker Meron Mendel, der Antisemitismusbeauftragten aus Nordrhein-Westfalen Sylvia Löhrmann, Mike Samuel Delberg vom Jüdischen Forum der CDU, dem Anglikaner und ACK-Vorsitzenden Christopher Easthill sowie WDR-Religionsredakteur Gerald Beyrodt.

PROMINENTE GESPRÄCHSPARTNER

Der Fachjournalismus startete in Berlin mit dem ersten Modul zum Schwerpunkt „Religion, Politik und Recht“. Zu Gast waren unter anderem Prälat Karl Jüsten aus dem Katholischen Büro sowie Petra Pau, die frühere religionspolitische Sprecherin der Linken im Bundestag. Das zweite Modul in Münster unter der Überschrift „Weltanschauliche Pluralität: Religionen und das Ertragen der Vieldeutigkeit“ brachte die Teilnehmenden unter anderem mit dem renommierten Religionssoziologen Detlef Pollack, der EKD-Präses Anna-Nicole Heinrich und dem Journalisten Joachim Frank ins Gespräch.



Saba-Nur Cheema und Meron Mendel zu Gast. Foto: ifp



Rabbiner Soussan in der Westend-Synagoge. Foto: Burkhard Schäfers

WISSENSCHAFTLICHE EXPERTISE DANK DER UNI MÜNSTER

Ziel der fünfteiligen Weiterbildungsreihe ist es, Journalist*innen vertieftes Wissen über Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus zu vermitteln. Geleitet wird der Fachjournalismus Religion von Studienleiter Burkhard Schäfers mit Unterstützung von Annika Schmitz, Redakteurin der Herder Korrespondenz. Wissenschaftlicher Kooperationspartner des ifp ist das Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster mit Viola van Melis, Leiterin der Wissenschaftskommunikation des Clusters. Bekannte Münsteraner Dozenten wie Dina El Omari, Perry Schmidt-Leukel und Mouhanad Khorchide unterrichten die Teilnehmenden zu Theologie, Rechtsfragen, Religionssoziologie oder ideologischen Bewegungen. Ein zentraler Bestandteil sind außerdem Hintergrundgespräche mit Vertretern der Religionsgemeinschaften, mit Politikern sowie erfahrenen Fachjournalisten.

AUCH THEMA: RELIGIONEN IN DER DIGITALEN MODERNE

Weil Religion wesentlich mit Erfahrung zu tun hat, besucht der Kurs Kirchen, Moscheen, Synagogen und Tempel. Auf diese Weise sollen die Teilnehmenden auch Einblicke in das Leben religiöser Minderheiten in Deutschland bekommen. Die Reihe schließt 2026 mit zwei weiteren Modulen in Köln und München ab. Darin geht es um „religiöse Konflikte und ihre politischen Folgen“ sowie um „Religionen in der digitalen Moderne“. An der Weiterbildung nehmen Redakteurinnen und Redakteure öffentlich-rechtlicher Sender, von kirchlichen Medienhäusern und Bistumszeitungen teil. Die Hälfte nimmt erstmals ein ifp-Angebot wahr. Finanziell unterstützt wird der Fachjournalismus Religion durch den ifp-Förderverein, der auch zwei Teilstipendien vergeben hat, sowie durch das Münsteraner Exzellenzcluster „Religion und Politik“.

WEITERE ANGEBOTE

Mentoring- programm

Von Elena Winterhalter

Das Mentoringprogramm ist für uns als ifp ein zentrales Anliegen und fester Bestandteil unserer Jahresplanung. Das Programm schafft Raum für den Austausch von Wissen, vermittelt berufliche Orientierung – und es hilft angehenden Journalist*innen dabei, ihren Weg in ein anspruchsvolles und oft herausforderndes Berufsfeld sicherer und selbstbewusster zu gehen. Umso wichtiger ist uns eine sorgfältige Auswahl und Zusammenstellung der Tandems.

Im Durchgang 25/26 konnten wir – auch dank der Unterstützung des Fördervereins – 16 Nachwuchsjournalist*innen in das zweijährige Programm aufnehmen. Bereits im Juli 24 begann für das ifp-Team die intensive Phase des Matchings. Dabei geht es nicht nur um fachliche Fragen wie das passende berufliche Profil oder gemeinsame Interessen. Ebenso wichtig sind zeitliche Ressourcen und vor allem die persönliche Ebene: Könnten diese beiden Menschen gut miteinander arbeiten und

vertrauensvoll ins Gespräch kommen? Zum Auftaktworkshop im Januar 2025 standen schließlich alle 16 Mentoring-Tandems fest. Burkhard Schäfers, Isolde Fugunt und Elena Winterhalter konzipierten und begleiteten den Workshop, bei dem sich die Partner*innen erstmals intensiv begegneten. Ziel war es, ein Fundament für die kommenden zwei Jahre zu legen: sich kennenzulernen, Erwartungen zu klären, Kontakte untereinander zu knüpfen und gut vorbereitet in die gemeinsame Zeit zu starten.

Dass dieses Programm Jahr für Jahr gelingt, verdanken wir nicht zuletzt den vielen engagierten Mentor*innen, die ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Perspektiven einbringen. Dafür sind wir sehr dankbar. Mentoring verstehen wir dabei nicht als Einbahnstraße: Im besten Fall profitieren beide Seiten voneinander – durch neue Impulse, andere Blickwinkel und den generationenübergreifenden Austausch.



Von Julia Walker

Künstliche Intelligenz, Klimajournalismus und ein neu konzipiertes Modul Moderieren und Präsentieren – insgesamt hat das ifp 15 einwöchige Module für Stipendiat*innen und Volontär*innen angeboten, darunter Klassiker wie Podcast, Magazingeschichte, Live berichten und Mobile Reporting. Modulplätze, die für die Ausbildung der Stips und Volos nicht gebraucht wurden, konnten verkauft werden: elf an externe Kunden und neun Plätze an Kunden aus dem Bereich Volontariat in christlichen Medien.

Unsere Auszubildenden und auch immer mehr Redaktionen aus den Reihen der Kunden schätzen die Chance, sich durch die Module schon während der Ausbildung spezialisieren zu können. Verantwortlich für die Organi-



ALLES RUND UMS MODERIEREN UND HOSTING

„Man konnte sich super ausprobieren und auch für sich selbst erkennen, ob und welche Moderation etwas für einen ist.“ Das war ein Feedback zum Modul Moderieren und Präsentieren, bei dem neben Moderationstechniken auch authentische und sichere Gesprächsführung auf dem Programm standen. Im Modul Social Media Aufbaukurs lieferte Referentin Christina Metallinos (BR) einen Überblick über viele erfolgreiche Hostingformate. Für ein Explainer-Video und ein Instagram-Live-Video konnten die Teilnehmenden ihre eigenen Ideen für authentisches Hosting entwickeln und ausprobieren. Viele unsere Module werden durch Inspirationsgäste abgerundet, z. B. im Gesprächsformat „Ask me anything“ mit Moderator Uli Knapp (BR) oder mit Katrin

Pöttsch, Leiterin der journalistischen Ausbildung (BR). Maximilian Pichlmeier (BR) berichtete über die Arbeit als Host bei der News-WG, deren Arbeit schon in vielen ifp-Kursen analysiert und teilweise zum eigenen beruflichen Weg wurde.

Erwähnenswert ist auch, dass für das Modul Klimajournalismus Theresa Leisgang und Leonie Sontheimer, zwei erfahrene Journalistinnen des Netzwerks Klimajournalismus, bereitstanden. Außerdem ermöglichte der ifp-Förderverein (Fipf) einen reduzierten Teilnahmebetrag.

Journalistenreise 2025 nach Chisinau (Republik Moldau)



Von Bernhard Rude

Zum ersten Mal war Chisinau, die Hauptstadt der Republik Moldau, 2025 das Ziel einer Journalistenreise des ifp. Direkt nach der Parlamentswahl, bei der die Menschen die Wahl zwischen dem von der proeuropäischen Präsidentin Maia Sandu eingeschlagenen Weg und einem prorussischen Kurs hatten, ging es in den Gesprächen um die massive russische Desinformation und die Bedrohung durch Russland. Prominenteste Gesprächspartner waren der römisch-katholische Bischof Anton Coşa sowie der deutsche Botschafter Hubert Knirsch. Weitere Themen waren die zu bewahrende Unabhängigkeit und der Weg zur Mitgliedschaft in der Europäischen Union, den das Land zusammen mit dem Nachbarn Ukraine gehen will. Spannend waren die Einblicke bei der Wochenzeitung „Ziarul de Gardă“, beim zweisprachigen Onlineportal „NewsMaker“ sowie beim Think Tank „Institutul pentru Politici si Reforme Europene“ (IPRE) und der NGO „CPR Moldova - Centrul de Politici și Reforme“.



Foto: privat

Unter dem Motto „Europa erleben“ bietet das ifp seit 2006 jedes Jahr unter Leitung von Studienleiter Bernhard Rude eine Journalistenreise in eine der Hauptstädte Mittel- und Osteuropas an. Anfang Oktober 2026 wird Sofia zum zweiten Mal das Ziel sein, die Hauptstadt Bulgariens.

Journalistenreise 2025 nach Brüssel



Fotos: privat



Von Elena Winterhalter

17 Teilnehmende konnten 2025 – auch dank des Fördervereins – mit nach Brüssel fahren und dort verschiedene Institutionen kennenlernen. Unser Aufenthalt fiel in eine Sitzungswoche in Brüssel. Daher konnten wir zahlreiche spannende und herausfordernde Gespräche mit Abgeordneten verschiedener Parteien führen und bekamen Einblicke in die Gesetzgebungsprozesse der EU. Ein weiteres Highlight war der Besuch des NATO Hauptquartiers und das Hintergrundgespräch mit Pressesprecherin Anja Becky.

KORRESPONDENTIN BEREITET DIE TEILNEHMENDEN AUF GESPRÄCHE MIT EUROPAABGEORDNETEN VOR

Katrin Pribyl, langjährige Korrespondentin in Brüssel und Straßburg u. a. für die Augsburger Allgemeine und die NZZ, bereitete die Teilnehmenden in einem

Workshop auf die Gespräche mit den Abgeordneten vor und konnte wertvolle Einblicke in die Arbeit als Korrespondentin geben. Ergänzt wurde ihre Perspektive von Jan Disteldorf, Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Brüssel. Er nahm sich am Montagabend ausführlich Zeit für die Fragen der Teilnehmenden.

Im Parlament haben wir mit hochkarätigen Gesprächspartnerinnen und -partnern über Sicherheitspolitik und Handelspolitik diskutiert. Außerdem konnten wir einen Teil der Plenarsitzung von der Presetribüne aus verfolgen. In der Europäischen Kommission stand neben Vorträgen zu Sicherheitsfragen und Nachhaltigkeit auch der Besuch des Midday Press Briefings auf dem Programm.



Jahrestreffen beim ZDF in Mainz

Volles Haus am Sonntag. Foto: Korbinian Bauer

Von Isolde Fugunt

Beim Jahrestreffen 2025 im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz (22.–23. November) standen Weiterbildung, Netzwerken und Austausch im Fokus. Mit 250 Teilnehmenden verzeichnete das Treffen einen Besucherrekord. Die Tickets waren binnen einer Stunde ausverkauft. Der ifp-Rhein-Main-Stammtisch um Absolventin Sylvia Kuck organisierte ein umfangreiches Vorprogramm von Freitag bis Samstag.

Bettina Schausten, ZDF-Chefredakteurin und ehemalige ifp-Volontärin, hob hervor, dass die Grundpfeiler des Journalismus trotz aller Umbrüche unverändert blieben: „Werte bleiben Werte.“ Gute Recherche, kritische Distanz, Unabhängigkeit und Verantwortungsbewusstsein seien die Basis für glaubwürdigen Qualitätsjournalismus. Im Gespräch mit Mia Veigel (Stip 24) und Luca Karsei (Vol 24) beantwortete sie Fragen zu aktuellen Herausforderungen.

Auch der Mainzer **Bischof Peter Kohlgraf** betonte im Gottesdienst und in seinem Grußwort die Bedeutung des Journalismus: „Gerade in Zeiten der Unsicherheit braucht es einen Blick, der auch das Gemeinsame hervorhebt und das Fundamentale im Auge behält. Damit verbindet sich der Auftrag, nicht nur sorgfältig zu informieren, sondern zugleich Wege des Dialogs zu eröffnen, jenen eine Stimme zu geben, die sonst kaum Gehör finden, und einen öffentlichen Diskurs mitzugestalten, der den

gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt.“

Wie erreicht man junge Menschen mit Nachrichten? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Abschlusspodiums zur Zukunft des Nachrichtenjournalismus in Krisenzeiten. Diskutiert haben Anne Gellinek (stellvertretende ZDF-Chefredakteurin), Antje Kießler (Tagesschau- und 1Live-Moderatorin), Tanjev Schultz (Journalismus-Professor, Uni Mainz) und Frederik von Castell (Chefredakteur „Medium Magazin“). Die **Redaktionsgespräche** konzentrierten sich auf ZDF-Redaktionen wie Kultur, „logo!“, „heute journal“, das Redaktionsvolontariat sowie Religion und Leben. Ergänzt wurde das Programm durch ein Werkstattgespräch mit dem KI-Beauftragten des ZDF, einen Einblick ins Innovationslabor SWR X Lab und einen Besuch bei der Verlagsgruppe Rhein-Main (VRM). Am Samstagabend wurde der **Pater-Wolfgang-Seibel-Preis 2025** verliehen. Die Preisträger*innen waren Marina Schepetow, Lara Walter, Paul Klopp (Platz 1), Luisa Weinig (Platz 2) und Clara Engelen (Platz 3). Der Förderverein des ifp (Fifp) vergibt die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung alle zwei Jahre. Die Jury bestand aus Miriam Steimer (ZDF), Björn Odendahl (katholisch.de), Kasian Stroh („Süddeutsche Zeitung“) und Wilm Hüffer (SWR). Zum **Vorprogramm** zählten ein Be-

such der Mainzer Synagoge des neuen Leibniz-Zentrums für Archäologie (LEIZA), zwei Stadtführungen und eine ZDF-Führung. Rund 80 Gäste trafen sich bereits am Freitagabend zum Stammtisch im Weinhaus Wilhelmi bei Meenzer Spundekäs.



Redaktionsbesuch mit Stefan Leifert
Foto: Korbinian Bauer



Bettina Schausten (Mitte) mit Mia Veigel und Luca Karsei. Foto: Korbinian Bauer



Gottesdienst mit Bischof Peter Kohlgraf. Foto: Korbinian Bauer

Der Förderverein des ifp unterstützte das Treffen finanziell, indem er bestimmte Ticketkategorien bezuschusste, den Stammtisch am Freitag förderte und die Kosten für den DJ am Samstag übernahm.



Viele ifp'ler*innen beim Katholischen Medienpreis. Foto: Wolfgang Maria Weber

Von Isolde Fugunt

VERLEIHUNG DES KATHOLISCHEN MEDIENPREISES

Für das ifp glich die Verleihung des Katholischen Medienpreises in München dieses Jahr einem kleinen Klassentreffen. Erstmals konnten wir Tickets für Teilnehmende zweier ifp-Kurse sowie für Stipendiat*innen und Volontär*innen in Ausbildung rund um München organisieren. Die Interviews mit den Preisträger*innen und die bewegenden Reden der Laudator*innen inspirierten unsere angehenden Journalist*innen. Auch darüber hinaus waren viele ifp-Alumni am Katholischen Medienpreis beteiligt. Absolventin Nadine Thielen (Stip 2010) erhielt den Preis in der Kategorie Audio. In der Jury engagierten sich zahlreiche ifp-Alumni. Der Jury-Vorsitzende, Weihbischof Matthäus Karrer (Bistum Rottenburg-Stuttgart) ist auch Mitglied im ifp-Aufsichtsrat. Mit Kim Laura Fischer stand eine ifp-Vertreterin auf der Bühne und las Ausschnitte aus der Gewinner-Reportage.



Nadine Thielen und Weihbischof Matthäus Karrer
Foto: Wolfgang Maria Weber

SEIBEL-ABEND MIT HERDER-AUTORIN CLAUDIA PAGANINI

Klassische göttliche Attribute sind allmächtig, gerecht, allwissend, sinnstiftend, allgegenwärtig, transzendent, fürsorglich und einzigartig. Schreiben Menschen diese Attribute auch der Künstlichen Intelligenz zu? Diese Frage beschäftigt die Medienphilosophin, Ethikerin und Theologin Claudia Paganini. Sie untersucht in ihrem Buch „Der neue Gott. Künstliche Intelligenz und die menschliche Sinn-suche“, ob KI das menschliche Bedürfnis nach Allgegenwart erfüllt und damit dem christlichen Gott Konkurrenz macht.

Im Mai stellte Claudia Paganini beim Seibel-Abend ihr neues Buch vor. Im Gespräch mit Moderatorin und ifp-Alumni Regina Schwab erläuterte sie ihre Thesen. Der Seibel-Abend in Kooperation mit dem Verlag Herder bietet der Münchner ifp-Community die Möglichkeit, über die Thesen der Autorin ins Gespräch zu kommen und sich anschließend bei Wein und Häppchen im Foyer zu vernetzen.



Claudia Paganini (Foto li) im Gespräch mit Regina Schwab
Foto: Manuel Rauch



Jens Albers und Simon Wiggen beim Stammtisch in Essen. Foto: privat

NETZWERK

FÖRDERVEREIN DES IFP

Der Förderverein hat seine Mitgliederzahl von fast 600 auf über 650 erhöht. Laut Satzung fördert er das ifp ideell und materiell, vor allem durch das Sammeln von Geld für die Auszubildenden und das ifp selbst. Diese Mittel fließen zweckgebunden in Stipendien, Zuschüsse oder Förderpreise. Mitglieder des Fördervereins übernachten im ifp günstiger und nehmen preiswerter an einigen Veranstaltungen teil. 2025 setzten sich einige Mitglieder dafür ein, deutlich mehr Mitglieder zu gewinnen und die Community zur Eintragung ins digitale Adressbuch zu bewegen. Der Vorstand des ifp ist den Mitgliedern und dem Vorstand des Fördervereins für die Unterstützung so vieler Projekte sehr dankbar.

Seit November 2024 ist der Vorstand wie folgt besetzt:

- Vorsitzende: Sabine Winter (BR)
- Stv. Vorsitzender: Gottfried Bohl (KNA)
- Beisitzerin: Felicia Klinger (BR)
- Beisitzer: Christian Dreißigacker (MDR)
- Beisitzerin: Nadine Thielen (SR)



Jubiläumstreffen im ifp. Foto: Bernd Hoffmann

VON JOURNALISMUSREISE BIS EXTRAZEIT: IFP-PROJEKTE DANK FÖRDERUNG

Neben der Einzelförderung von Praktika und Rechercheprojekten hat der Förderverein 2025 unter anderem folgende ifp-Projekte gefördert:

- Jahrestreffen in Mainz
- Journalismusreise nach Moldau und Brüssel
- Sommerakademie für Deutsch sprechende Journalistinnen und Journalisten aus Mittel- und Osteuropa
- Bildungsgutscheine für jüngere Absolvent*innen
- Stipendium für den Fachjournalismus Religion 2025/2026
- Seibel-Abend mit Herder-Autorin Claudia Paganini
- Extrazeit-Wochenende
- Modul Klimajournalismus

BESUCHE BEI IFP-NETZWERK-VERANSTALTUNGEN

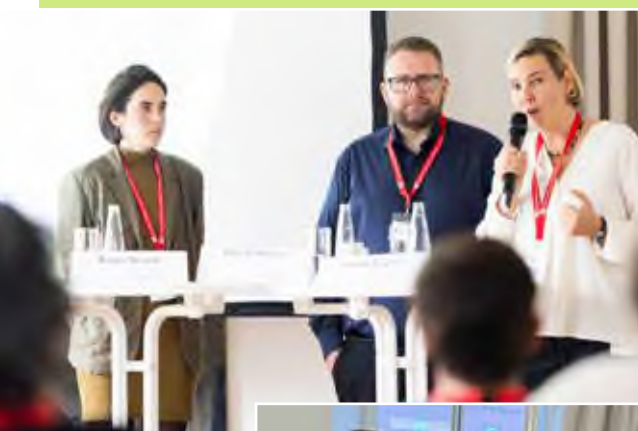
Die regionalen ifp-Stammtische fördern die Vernetzung in der Region. Sie werden ehrenamtlich von Ehemaligen aus den verschiedenen Regionen organisiert. Zudem treffen sich immer wieder Absolventenjahrgänge im ifp. Beides sind gute Möglichkeiten für den Vorstand und Studienleiter*innen, sich mit Ehemaligen zu unterhalten, über Entwicklungen im ifp zu informieren und Feedback einzuholen. Isolde Fugunt hat unter anderem die Stammtische in Mainz, Essen und Berlin besucht sowie den neuen Kommunikator*innen-Stammtisch in München. Elena Winterhalter war beim Stammtisch während der Jahreskonferenz von Netzwerk Recherche in Hamburg mit dabei. Zudem begrüßten Elena Winterhalter und Isolde Fugunt den Stip-Jahrgang 1985 im ifp.

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Von Isolde Fugunt

„LOKALJOURNALISMUS UNTER DRUCK“: GEMEINSAMES SYMPOSIUM MIT DER GKP

Beim Symposium von GKP und ifp in München forderte Henning Rasche von der Rheinischen Post mehr Zuversicht für den Lokaljournalismus. Beim Symposium wurde deutlich: Es gibt noch keine „Nachrichtenwüsten“, doch wo Lokalmedien fehlen, leidet die Demokratie. Referent*innen aus Wissenschaft und Praxis diskutierten, wie sich Lokaljournalismus verändern muss, um relevant zu bleiben. Beispiele aus der Praxis zeigten: Durch Transformation, neue Wirtschaftsmodelle und Partnerschaften hat Qualitätsjournalismus Zukunft. Die Tagung fand auf Einladung der Kommunikationsabteilung des Erzbistums München und Freising in den Räumen des Ordinariats statt. Bernhard Rude und Isolde Fugunt beteiligten sich an Konzeption und Organisation der Tagung.



Ronja Straub und Daniel Heinze berichten im Gespräch mit Isolde Fugunt von ihren lokaljournalistischen Projekten.
Foto: Christian Klenk



Orga-Team mit Isolde Fugunt, Joachim Frank, Michaela Pilters, Nicole Stroth und Christian Klenk. Selfie: Isolde Fugunt

AUSTAUSCH ÜBER KI UND RECRUITING: TREFFEN DES NETZWERKS JOURNALISMUSCHULEN

Klassenfoto der besonderen Art: Im Oktober trafen sich die Leiterinnen und Leiter der Journalismusschulen und -akademien im ifp. Isolde Fugunt (ifp) und Andreas Fauth (Netzwerk Journalismus) hatten nach mehrjähriger Pause zu diesem Treffen eingeladen.

Das waren die Themen:

- Wie machen wir Nachwuchsjournos fit für KI, Bots und alles was damit zusammenhängt?
- Was macht ihr in Sachen Recruiting? Wo können wir uns gegenseitig unterstützen?

Nächstes Jahr lädt Andreas Fauth nach Frankfurt am Main ein.



Erste Reihe von links nach rechts: Dominik Stawski, Marcus Hammes, Peter Lökk, Isolde Fugunt, Sven Szalewa, Robert Arsenschek, zweite Reihe von links nach rechts: Nadja Stavenhagen, Lea Thies, Andreas Fauth und Miriam Krekel.
Foto: Viktor Zemp

VERMIETUNGEN UND MEDIENTRAININGS

Regelmäßig finden im ifp Veranstaltungen von externen Gruppen statt. Um die Vermietungen kümmert sich Hausmanager Viktor Zemp. 2025 konnte er folgende Gruppen im ifp empfangen:

- 4 Veranstaltungen des Vereins von Autor*innen „TOP: Talente e. V.“. Für den Verein erledigt das ifp die Sekretariatsarbeiten (Margit Kolakowska).
- 6 Medientrainings im ifp und außerhalb, deren Teilnehmende und Trainer*innen teilweise das TV-Studio genutzt haben.
- 2 Seminare der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien – teilweise mit Nutzung unseres Hörfunk-Bereichs.

Darüber hinaus gelingt es dem Hausmanager immer wieder, katholische Verbände, Institutionen und Firmen in unseren Konferenzraum zu locken. Eine Win-win-Situation: schöne Tagungsräume in zentraler Lage in München für verschiedenen Gruppen, zusätzliche Erlöse für das ifp.

TAGUNGEN – GREMIEN – JURYS – INFOVERANSTALTUNGEN

Vorstand und Studienleiter*innen vertreten das ifp in verschiedenen Gremien, auf Tagungen und in Jurys. Zudem bietet das Team Infoveranstaltungen an. Dies waren 2025 unter anderem:

VERTRETUNG DES IFP IN GREMIEN

- 104. Deutscher Katholikentag Würzburg 2026, Podien-Arbeitskreis AG (Isolde Fugunt)
- Arbeitsgemeinschaft katholischer Privatfunkredakteurinnen und -redakteure (KAPRI) (Julia Walker)
- Deutsche Journalistenschule, Trägerverein (Isolde Fugunt)

- Katholische Akademie Bayern, Allgemeiner Rat – ab November 2025 (Isolde Fugunt)
- Katholische Akademie Bayern, Mitglied im Allgemeinen Rat – 2025 bis 2029 (Burkhard Schäfers)
- KNA-Promedia-Stiftung, Beirat (Isolde Fugunt)
- Landeskomitee der Katholiken in Bayern, Sachausschuss Medien (Sr. Stefanie Strobel)
- Mediaschool Bayern, Trägerverein (Julia Walker und Tobias Schierle)
- Sankt Michaelsbund, Diözesanverband München und Freising e. V., Trägerverein (Isolde Fugunt)
- TOP: Talente e. V., Mitgliederversammlung (Isolde Fugunt)

TEILNAHME AN TAGUNGEN, PREISVERLEIHUNGEN, PODIEN, WEITER- BILDUNGEN UND FACHKONFERENZEN

Januar:

- „Bots & Beers“ – Workshop des SWR X Lab in Baden-Baden: Use-Cases aus Redaktionen werden vorgestellt und Bots für Redaktionen entwickelt. (Isolde Fugunt)

Februar:

- 100 Jahre Hochschule für Philosophie – Festakt in München zur Eröffnung des Jubiläumsjahres (Sr. Stefanie Strobel)
- „Förderkosmos Journalismus“ – Online-Weiterbildung in zwei Teilen von Netzwerk Recherche e. V. (Isolde Fugunt)
- Kirchliche Informationsmesse für Schüler*innen - Berufs-, Ausbildungs-, Studien- und Freiwilligenmesse, St. Matthias, Waldram (Isolde Fugunt)

März:

- Media Innovation Festival – Fachtagung in München vom Media Lab Bayern, Schwerpunkt auf Innovation, Start-ups, KI (Isolde Fugunt)

April:

- Tag der Diakonin – Gespräch zu „Frauen in den Medien“ mit Kira Beer (Influencerin) und Isolde Fugunt in Berlin, Veranstaltung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin in Kooperation mit dem Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) Diözesanverband Berlin und der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) im Erzbistum Berlin.
- GKP-Jahrestagung – „Herausforderungen für die Demokratie“, Hannover (Bernhard Rude)



Isolde Fugunt, Marcel Hoyer vom Diözesanrat, Kira Beer



Julia Walker auf dem Podium. Foto: Johannes Hauser/BJV



Alle Preisträger Propeller Preis, Teil der Jury und Veranstalter Philipp Schall von der Tellux. Foto: TELLUX Film GmbH

REDAKTIONSSESUCHE

- SWR, Baden-Baden: Führung durch das neue Funkhaus mit Boris Bauer (Isolde Fugunt)
- BR, München: Ausbildungsredaktion, Austausch mit Leiterin Kathrin Pötzsch (Isolde Fugunt)
- Neuer Ausbildungspartner Bistum Regensburg und Mittelbayerische Zeitung, Regensburg (Isolde Fugunt)
- domradio.de: Besuch bei der neuen Leitung Gerald Mayer und Renardo Schlegelmilch (Isolde Fugunt)

AUSBILDUNGSPROJEKTE

BR, Stadtradio Nürnberg, Juli – Lino Wimmer (GEP) und Hannah Küppers (S 20) sicherten sich die beiden Plätze im Ausbildungsprojekt des Bayerischen Rundfunks (Koordination Isolde Fugunt)

ifp-Vorjury für den Stern-Preis 2025 – 11 Mitglieder unserer Ausbildungsgänge haben sich an der Vorauswahl für den Kisch-Preis beteiligt (Koordination Isolde Fugunt)

Media For You – Career-Messe für Recruiting in München, veranstaltet von Start into Media, drei Tage Mitmach-Aktion zum Thema Desinformation und Fake News, erarbeitet in einem Online-Workshop mit BR-Faktencheckerin Sophie Rohrmeier (Annkathrin Stich, S 24, Clara Engelen, V 22, und Isolde Fugunt. Koordination: Elena Winterhalter)



Lino Wimmer und Hannah Küppers in Aktion.
Foto: privat



Annkathrin Stich und Clara Engelen
Foto: Denis Kreiner



Isolde Fugunt auf dem Messe
Foto: Denis Kreiner



Rieke Tombült, Vitus Studemund, Simon Schoo bei der
Aftershow-Party nach der Preisverleihung in Hamburg
Foto: privat

RAHMEN- BEDINGUNGEN

AUFSICHTSGREMIEN SATZUNGSÄNDERUNG

Foto: Erol Gurian

Von Isolde Fugunt

Der aktuelle Aufsichtsrat besteht aus neun ehrenamtlich tätigen Personen, die am 21.04.2023 von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt wurden. Die nächsten Wahlen finden 2027 statt.

- Prof. Dr. Claudia Nothelle (Vorsitzende des Aufsichtsrates), Professorin für Fernsehjournalismus, Hochschule Magdeburg Stendal
- Joachim Schnieders (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates), ehem. Finanzdirektor Diözese Osnabrück
- Maria Dickmeis, ehem. Programmgruppenleiterin Wissen und Religion, WDR, Köln
- Weihbischof Matthäus Karrer, Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Bernhard Kellner, Pressesprecher Erzbistum München und Freising
- Pfarrer Lutz R. Nehk, Schulpfarrer der Katholischen Schule Liebfrauen, Berlin
- Anna Stommel, Mitglied der Chefredaktion, Südkurier, Konstanz
- Dr. Christian Vogg, Head of General Archives, International Committee of the Red Cross, Genf
- Ulrich Waschki, Chefredakteur, Geschäftsführer, Verlagsgruppe Bistumspresse, Osnabrück

SITZUNGEN AUFSICHTSRAT

- 16.05.2025, München
- 17.07.2025, Online, Zusatzsitzung
- 20.08.2025, Online, Sondersitzung
- 05.12.2025, Berlin

Mitglied im Trägerverein sind zum 31.12.2025 59 persönliche Mitglieder und vier korporative Mitglieder. Der Verein hat in der ordentlichen Mitgliederversammlung den Jahresabschluss 2024 festgestellt, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt

und den Wirtschafts- und Stellenplan für 2026 beschlossen. Neu in den Trägerverein aufgenommen wurden im Dezember Florian Meesmann, Benedikt Peters, Prof. Dr. Jonas Schützeneder, Daniel Stahl und Vanessa Wormer.

SITZUNG TRÄGERVEREIN

16.05.2025 (ordentliche Mitgliederversammlung)

SATZUNGSÄNDERUNG

BESCHLOSSEN

In der ordentlichen Mitgliederversammlung im Mai hat der Trägerverein eine Satzungsänderung beschlossen, die Voraussetzung für die Weiterförderung durch den Verband der Diözesen Deutschland ist (VDD). Neu gefasst wurde nach einem Formulierungsvorschlag des VDD § 1 Abs. 4 der Satzung:

4. Sämtliche Regelungen

a) des kirchlichen Arbeitsrechts, insbesondere die Grundordnung des kirchlichen Dienstes,
b) zum Umgang mit sexueller, körperlicher sowie seelischer Gewalt, insbesondere die „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst“ (Interventionsordnung) sowie die Präventionsregelungen,
c) des kirchlichen Datenschutzrechts, insbesondere das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) und die Durchführungsverordnung zum KDG, finden in ihrer jeweils geltenden, im Amtsblatt der Erzdiözese München und Freising veröffentlichten Fassung Anwendung.

Vorstand

Seit Juni 2023 leiten Isolde Fugunt als journalistische Direktorin und Sr. Stefanie Strobel als geistliche Direktorin das ifp. Gemeinsam bilden sie den Vorstand. Die beiden Direktorinnen leiten gleichberechtigt den Verein und führen dessen Geschäfte gemäß einem vom Aufsichtsrat in Kraft gesetzten Geschäftsverteilungsplan und einer entsprechenden Geschäftsordnung. Beide Direktorinnen vertreten das ifp auf vielfältige Weise in der Öffentlichkeit (siehe auch Tagungen – Gremien – Jurys – Infoveranstaltungen).



Sr. Stefanie Strobel und Isolde Fugunt. Foto: Erol Gurian

WIRTSCHAFTLICHE SITUATION HAUSHALTSABSCHLUSS

Der Jahresabschluss 2025 weist in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erneut einen positiven Jahresüberschuss von 32.914,43 € aus (Vorjahr: 77.728 €). Der VDD hat das ifp wie im Vorjahr mit einem Zuschuss von 1.685.000 € gefördert.

Der Verband der Diözesen Deutschlands hat wiederholt in Zuschussbescheiden, Hintergrundgesprächen und zuletzt auch öffentlich Veränderungen in seinem Haushalt angekündigt, die auch die Zuschüsse an das ifp betreffen. Daher hat der Vorstand im Verlauf des Jahres 2025 eine umfassende Wirtschaftlichkeitsstrategie für die Jahre 2025 bis 2030 entwickelt, der der Aufsichtsrat im Juli grundsätzlich zugestimmt hat.

Das ifp steht angesichts stagnierender institutioneller Mittel, inflationsbedingter Kostensteigerungen und steigender Personalausgaben vor der Herausforderung, seine finanzielle Basis grundlegend zu reformieren. Der Vorstand möchte diese Lücke durch eine Kombination aus drei Strategien schließen:

- Aufbau von Profitcentern und Verbesserung der Kostenstruktur bestehender Angebote, v. a. Medientrainings, neue Angebote, Preiserhöhungen
- Schrittweise Einführung und Professionalisierung des Fundraisings, um Drittmittel und Spenden zu generieren
- Moderate Einsparmaßnahmen, wo möglich und vertretbar

Die Umsetzung der Wirtschaftlichkeitsstrategie wird in den nächsten Jahren das Engagement, die Ideen und die Kraft des Vorstands und des ifp-Teams benötigen. Im Idealfall entstehen aus dieser Notwendigkeit neue Impulse für das ifp als Ganzes. Schon bisher hat das ifp punktuell Projektmittel und Spenden für seine Arbeit eingeworben. Da dies in Zukunft systematisch und regelmäßig gelingen soll, ist der Aufbau neuer Spenderbeziehungen notwendig. Eine Crowdfunding-Kampagne für die Erneuerung des Videostudios war das erste Projekt im Rahmen der neuen Wirtschaftlichkeitsstrategie des ifp. Die Community hat 26.732,75 € (Stand 10.02.2026) gespendet, um die Eigenmittel für die geplante Investition in Höhe von 65.000 € aufzustocken.

DIE REAKTIONEN DER EHEMALIGEN WAREN ERMUTIGEND

Menschen haben die Spendenaktion zum Anlass genommen, sich nach Jahren wieder beim ifp zu melden.

- Einige haben dem Vorstand geschrieben, dass sie sich über die Spenden-Anfrage gefreut haben, weil sie dem ifp gerne etwas zurückgeben möchten.
- Menschen haben ohne große Worte kleine und größere Beträge bis 1000 € überwiesen.
- Mit der Spendenkampagne hat sich bestätigt, was Fundraising-Berater prophezeit hatten: Es geht bei solchen Projekten nicht nur um Geld. Spenden sind

ein Zeichen von Vertrauen. Ein Zeichen dafür, dass Menschen unsere Arbeit wichtig finden. Dass sie die Ausbildung von Journalist*innen – so wie wir sie beim ifp machen – unterstützen wollen.

Weiter gilt, was wir bereits im Jahresbericht zum Haushaltsjahr 2024 betont haben. Es ist wichtig, trotz Sparbemühungen in die Attraktivität des ifp zu investieren, um erstklassige Bedingungen für die journalistische Aus- und Weiterbildung zu bieten und neue Kunden ins Haus zu lotsen. Dazu gehören einfache Maßnahmen wie das Streichen der Gästezimmer und die Neubepflanzung des Innenhofs. Aber auch hohe Investitionen sind notwendig, die nur dank eigener Rücklagen und angemessener Teilnahmebeiträge möglich sind. Im Seminarraum 1 haben wir die Tische ausgetauscht und das Parkett erneuern lassen. Die neue Möblierung ermöglicht eine flexiblere Nutzung des Raumes.

Weitere Besonderheiten im Haushalt 2025 beschreiben wir im Anhang 3.

PERSONALKOSTENZUSCHÜSSE

Das ifp verwaltet im Auftrag des VDD die Personalkostenzuschüsse, die ein Teil der Ausbildungsredaktionen für das Volontariat in christlichen Medien erhält. Die Personalkostenzuschüsse fließen nicht in den Haushalt des ifp ein, sondern werden auf einem Treuhand-Konto geführt.



Übergabe des Volo-Bereichs von Andrea Engelke an Indra Fiebig
Foto: Isolde Fugunt

TEAM

Das ifp-Team besteht inklusive Direktorinnen aus 12 Personen (7 in Vollzeit, 5 in Teilzeit). Insgesamt zeichnet das Team eine sehr hohe Kontinuität aus. Nachbesetzung Sachbearbeitung:

Andrea Engelke, langjährige Sachbearbeiterin für das Volontariat in christlichen Medien, verließ das ifp Ende Januar 2025 aufgrund eines Umzugs. Indra Fiebig trat neu ins Team ein und übernahm zunächst in Teilzeit Andrea Engelkes Aufgaben. Seit Gisela von Kreß Ende Juli in den Ruhestand ging, betreut Indra Fiebig zusätzlich die Kurse für Mitarbeitende in der Kirche (MiK), das Programm „Fachjournalismus Religion“, den Förderverein und das geistliche Programm.

Krankheitsvertretung: Erneut bewies das Verwaltungsteam (Sachbearbeiterinnen, Assistentin des Vorstands und Hausmanagement) hohe Einsatzbereitschaft auch bei langen Krankheitsvertretungen.

MAV: Mitarbeitervertreter ist Studienleiter Bernhard Rude. Er nimmt als Gast an den Sitzungen des Trägervereins teil.

PARTNER UND FÖRDERER

VDD
Erzbistum München und Freising
Exzellenzcluster Religion und Politik
Universität Münster
Förderverein des ifp
Renovabis
Start into Media
Bayerische Staatskanzlei
Bistum Mainz

Akademie für politische Bildung (ApB)
Bayerische Landeszentrale für neue Medien (BLM)
Bayerischer Rundfunk, Redaktion Berge
Deutsche Kapuzinerprovinz
Europäische Kommission
Europaparlament
Gesellschaft katholischer Publizistinnen und Publizisten (GKP)
Netzwerk Journalismus

Netzwerk Recherche
Neue deutsche Medienmacher*innen
Start into Media
Stern
St. Anton
SZ Jetzt
Tellux
TOP: Talente
Verlag Herder
ZDF

Wir danken zudem allen Referent*innen, Mentor*innen, Senior Advisern, Ausbildungsredaktionen, Kunden, Praktikumsredaktionen, unseren Kampagnenteams, CVDs, Dienstleistern, Aufsichtsrats- und Trägervereinsmitgliedern und Mitstreiter*innen für ihren Einsatz für unser Zuhause im Journalismus.

Teamausflug ins Freilichtmuseum am Schliersee
Foto: Isolde Fugunt



ANHÄNGE

Das Team



Isolde Fugunt

Journalistische Direktorin, Geschäftsführerin, AG Marke – CI – Website, Koordination Fundraising, Sonderprojekte



Sr. Stefanie Strobel

Geistliche Direktorin, Geistliches Programm „Deine Zeit“, Journalistisches Training für Mitarbeitende in der Kirche (ehemals Theologenkurs)



Bernhard Rude

Studienleiter Volo-Kurse für Tageszeitungen, Sommerakademie „Ostkurs“, Journalismusreise Mittel- und Osteuropa, Weiterbildung



Burkhard Schäfers

Studienleiter Volontariat christliche Medien, Ausbildungskolloquium, Fachjournalismus Religion, Employer Branding



Julia Walker

Studienleiterin und verantwortlich für Kunden im Volontariat christliche Medien, Koordination Modulangebot



Elena Winterhalter

Studienleiterin Studienbegleitende Journalismusausbildung, Koordination Mentoringprogramm, Website, politische Journalismusreisen, AG Marke – CI – Website



Indra Fiebig (seit 15.01.25)

Sachbearbeiterin, Volontariat christliche Medien, Koordination Modulangebot, seit 01.08.2025 zusätzlich Journalistisches Training für Mitarbeitende in der Kirche, Fachjournalismus Religion, Förderverein



Margit Kolakowska

Assistentin des Vorstandes, Personal, Marketing, Fundraising, AG Marke – CI – Website



Gisela von Kreß (bis 31.07.25,

anschließend Ruhestand, zeitweise Vertretungen) Sachbearbeiterin, Journalistisches Training für Mitarbeitende in der Kirche, Fachjournalismus Religion, Führungsakademie, Förderverein



Almut Schmidt

Sachbearbeiterin, Volo-Kurse für Tageszeitungen, Sommerakademie „Ostkurs“, Journalismusreise Mittel- und Osteuropa, Zimmerbuchungen



Ingrid Trümper

Sachbearbeiterin, Studienbegleitende Journalismusausbildung, Mentoringprogramm, politische Journalismusreise



Tobias Schierle

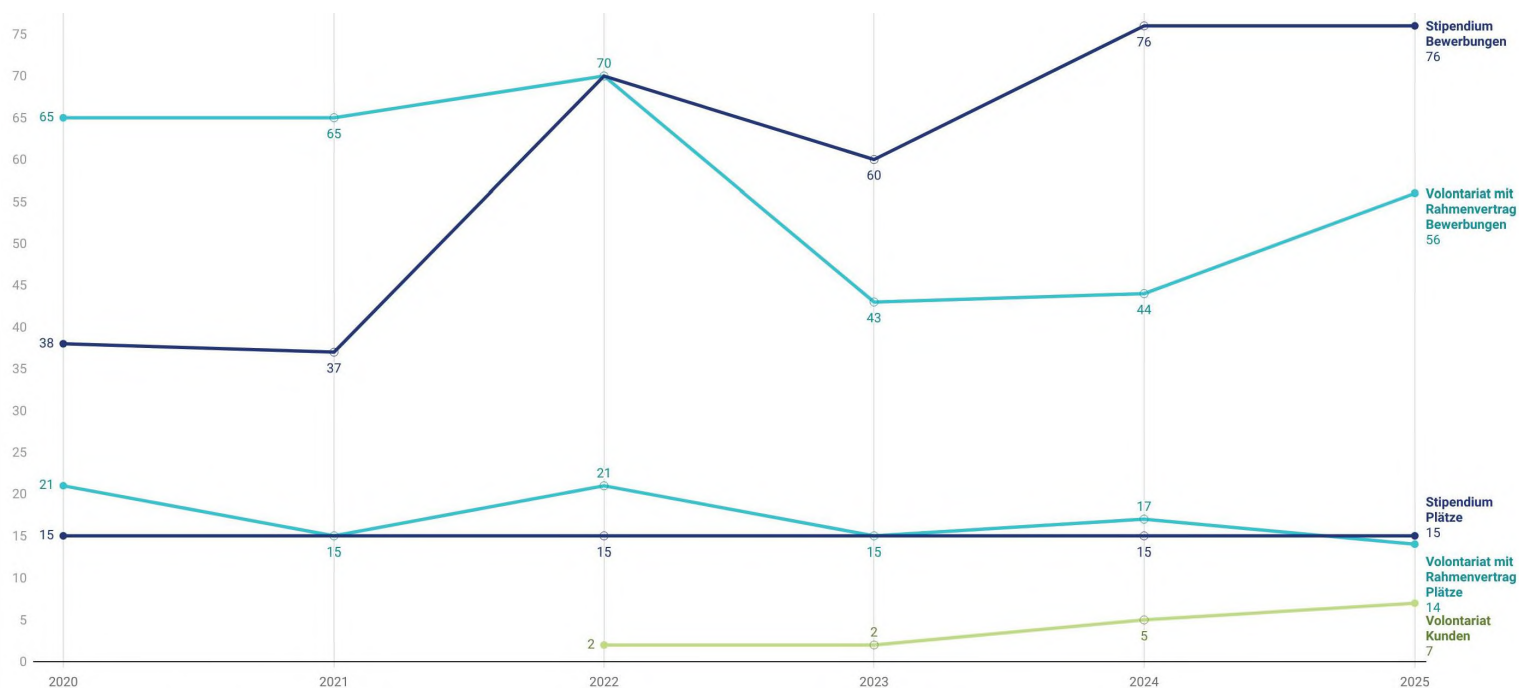
Leiter Studiobetrieb und Seminartechnik



Viktor Zemp

Hausmanagement, Vermietung, Dienstleistungseminare, Kooperationen

1. STUDIENBEGLEITENDE JOURNALISMUSAUSBILDUNG (STIPENDIUM) UND VOLONTARIAT IN CHRISTLICHEN MEDIEN



Grafik: Isolde Fugunt • Quelle: ifp • Erstellt mit Datawrapper

2. VOLO-KURSE AN TAGESZEITUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Grundkurse I+II Teilnehmende	61	57	59	58	53	57
Aufbaukurse Teilnehmende	30	18	22	14	18	23

3. JOURNALISTISCHES TRAINING FÜR MITARBEITENDE IN DER KIRCHE

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Teilnehmende	10	10	9	10	10	14

4. SEMINARE UND SEMINARREIHEN

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Weiterbildungen Veranstaltungen	6	5	3	2	0	0
Führungsakademie Veranstaltungen	4	1	3	6	0	0
Fachjournalismus Religion Veranstaltungen	2	4	3	0	0	3
Modulseminare Veranstaltungen	11	17	13	16	17	15
Modulseminare Kunden	3	0	2	7	18	20

5. SOMMERAKADEMIE FÜR DEUTSCH SPRECHENDE JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN AUS MITTEL- UND OSTEUROPA (OSTKURS)

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Veranstaltungen	0	0	1	1	1	1
Teilnehmende	0	0	14	9	13	12

6. JOURNALISMUSREISEN

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Journalismusreisen Veranstaltungen	0	0	2	2	2	2
Journalismusreisen Mittel- und Osteuropa Teilnehmende	0	0	15	18	19	16
Journalismusreisen Politik Teilnehmende	0	0	0	16	17	17

7. DIENSTLEISTUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Medientraining Veranstaltungen	4	10	4	9	7	6
Medientraining Tage	8	17	11	9	15	9
Dienstleistungsseminare Veranstaltungen	1	11	10	27	20	20
Dienstleistungsseminare Tage	4	14	21	70	56	40

8. WEITERE VERANSTALTUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Jahrestreffen	Corona	1	1	1	1	1
Jahrestreffen Teilnehmende (gerundet)	Corona	260	210	240	240	280
Mentoringprogramm Auftakt-Workshop	1	Corona	1	1	1	1
Mentoringprogramm Tandems	15	Corona	14	17	16	14
Auszeit-Wochenenden, Extrazeit	2	2	5	6	7	5
Kooperationsseminare/-veranstaltungen	0	5	0	1	1	4
Aufsichtsratssitzungen	2	3	3	2	3	4
Trägervereinsitzungen	1	1	1	1	2	1

9. ZIMMERBUCHUNGEN

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Buchungen	42	60	237	323	339	299
Nächte	76	105	506	724	843	653

BESONDERHEITEN IM HAUSHALTSJAHR (HJ) 2025

INVESTITIONEN

Hier werden immaterielle und geringfügige Wirtschaftsgüter sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung gebucht.

Besonderheiten HJ 2025:

- Kauf neuer Tische für den Seminarraum 1
- Anschaffungen für den Videobereich wie etwa eine 360-Grad-Kamera
- Laptops für den Wechsel zwischen Büro und Homeoffice des Verwaltungsteams

AUFWENDUNGEN KURSANGEBOTE

Honorare und Reisekosten für Referent*innen, externe Seminarleitung und Technik; Reisekostenerstattung für Teilnehmende; Seminar-Nebenkosten; Essensgelder, Unterkunft extern, Essenslieferung und Küchendienst KreszentiaStift

Besonderheiten HJ 2025:

- Deutliche Einsparungen durch den Verzicht auf Servicepersonal am Abend für kleinere Gruppen
- Entlastung des Reisekostenetats, weil viele Stips Sparpreise der Bahn nutzen und die Redaktionen die Reisekosten ihrer Volos selbst tragen
- Weniger Modulseminare im Ausbildungsbereich bedeuten weniger Honorar- und Reisekosten

AUFWENDUNGEN NETZWERKPFLEGE

Aufwendungen für Praktika der Stips, Mentoringprogramm, Sprechtraining und das Jahrestreffen

Besonderheiten HJ 2025:

- Leicht erhöhte Kosten durch hohe Mieten und Aufwendungen für Catering beim Jahrestreffen – Kompensation durch höhere Teilnahmebeiträge

AUFWENDUNGEN MARKETING

Kosten für die Werbekampagnen für Volontariat und Stipendium, Weiterentwicklung der Website, Ausgaben für Geschenke und ausgegebene Gutscheine

Besonderheiten HJ 2025:

- Hohe Kosten durch den Prozess Marke – CI – Website: Erneuerung zahlreicher Werbemittel für die Programme des ifp

AUFWENDUNGEN PERSONAL

Kosten für Gehälter, Gestellungsgeld, gesetzliche und tarifliche Aufwendungen und Personalsuche

Besonderheiten HJ 2025:

- Entgelterhöhung zum 1. April 2025: kirchliche Beschäftigte erhalten 3 Prozent mehr Entgelt, mindestens aber 110,00 € (die nächste Entgelterhöhung erfolgte zum 1. Mai 2025 um 2,8 Prozent)

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Bewertungskosten, Einkauf Getränke und Schokolade, Aufwendungen für Gremienarbeit, Reisekosten Arbeitnehmende, Kosten für Webpflege und EDV-Unterstützung, Datenschutz, Buchführung, Wirtschaftsprüfung, Büroaufwand sowie periodenfremde Aufwendungen

Besonderheiten HJ 2025:

- Hohe Nebenkosten-Nachzahlungen (30.000 €) für 2023 und 2024

AUFWENDUNGEN HAUS UND BETRIEB

Kosten für Miete, Gas/Strom/Wasser, Instandhaltung von Haus, Zimmern und Seminarräumen, Reinigung, Versicherungen und Lizenzgebühren

Besonderheiten HJ 2025:

- Rückstellungen für Nebenkosten 2025 und offene Rechnungen für Instandhaltungen Haus- und Seminarbetrieb 2025
- Instandhaltungen im Gästezimmer-Bereich: u. a. Malerarbeiten im 2. Stock
- Parkettauffrischung für den Seminarraum 1 und Bibliothek
- Erneuerung der IT-Infrastruktur

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE ERTRÄGE

Teilnahmebeiträge, Jahrestreffen, Vermietung, Übernachtungen, Garagenvermietung, Erstattungen der Krankenkassen, Sekretariatsdienstleistung TOP: Talente

Besonderheiten HJ 2025:

- Höhere Umsatzerlöse durch höhere Teilnahmebeiträge
- Vermietung von Gästezimmern bringen Erlöse, die dem gemeinnützigen Bereich zugutekommen

SPENDEN, ZUSCHÜSSE

Verlustrücklage VDD, Zuschuss Förderverein, sonstige Zuschüsse

Besonderheiten HJ 2025:

- VDD-Zuschuss wie im Vorjahr in Höhe von 1.685.000 €
- Zuschüsse von der Bayerischen Staatskanzlei und Renovabis für die Sommerakademie
- Zahlreiche Zuschüsse vom Förderverein des ifp für verschiedene Projekte
- Future-Skills-Förderung von Start into Media für das Modul Klimajournalismus
- Zuschuss des Bistums Mainz zum Jahrestreffen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

ifp – Institut für publizistische Ausbildung e. V.
Kapuzinerstraße 38
80469 München

REDAKTION:

Isolde Fugunt

GESTALTUNG & LAYOUT:

Margit Kolakowska
LeuchtendLaut

LEKTORAT:

Almut Schmidt

KONTAKT:

info@journalistenschule-ifp.de
www.journalistenschule-ifp.de